



Das Wohnungsbauprojekt „Wunne mat der Wooltz“ ist das größte und vielfältigste Projekt, das derzeit und über die kommenden Jahre hinaus in Wiltz umgesetzt wird. Fotos: Gerry Huberty

Wohnen, leben und arbeiten: So bereitet sich Wiltz auf die Zukunft vor

Die Gemeinde soll die 11 000-Einwohner-Marke erreichen. Im kommenden Jahr werden die ersten Vorbereitungen für dieses Wachstum getroffen

Von Nadine Schartz

Die Stadt Wiltz wird in Zukunft die 11 000-Einwohner-Marke erreichen. Um dafür gewappnet zu sein, werden 2023 die laufenden Projekte vorangetrieben und neue Vorhaben in die Wege geleitet. Ziel ist es, die Gemeinde in den Bereichen Wohnen, Leben und Arbeiten auf die Zukunft vorzubereiten.

Wie Bürgermeister Fränk Arndt (LSAP) während der jüngsten Gemeinderatssitzung erklärte, stehe Wiltz trotz steigender Energie-, Material- und Personalkosten finanziell auf gesunden Füßen. Die Einnahmen der Dotation de l'État, die unter anderem auf die Einwohnerzahl berechnet werden, steigen 2023 um 1,6 Millionen Euro im Vergleich zu 2022. „Der erwartete Bevölkerungszuwachs wird uns mittelfristig einen Teil der nötigen finanziellen Mittel bereitstellen, um das Infrastruktur- und Dienstleistungsangebot für die Bürger weiter zu verbessern“, hieß es.

Für die Kommunalverantwortlichen ist denn auch das nachhaltige Wachstum eine der größten Herausforderungen, die es in kommenden Jahren zu bewältigen gibt. In diesem Sinne wurden im Strategieplan „CAP 2035“ die großen Linien und geplanten Projekte festgehalten. Gleichzeitig dienen der Wohnungsbaupakt 2.0, der Klima- und der Naturpakt sowie der „Pakt vom Zummeliwien“ als Hilfsmittel. Als übergeordneter Leitfadens für die wirtschaftlichen, ökologischen Aspekte gilt überdies die Kreislaufwirtschaft, die bei allen Projekten angewandt wird.

Auch im kommenden Jahr wird das Schaffen von Wohnraum zu den Schwerpunkten gehören. So werden die Erschließungs- und Infrastrukturarbeiten für die Siedlung „Heidert“ mit 102 Grundstücken fortgesetzt, sodass der Bau der Häuser im Herbst aufgenommen werden kann. Die Häuser auf den Nummern 19 bis 25 an der Grand-Rue werden renoviert, wobei im



Die Arbeiten am neuen Schulcampus sind bereits weit vorangeschritten.

Erdgeschoss Geschäftsflächen und auf den oberen Etagen Wohnungen entstehen werden.

Neuer Schulcampus öffnet zur Rentrée 2023

Weiterhin werden die Arbeiten für das Projekt „Wunne mat der Wooltz“ vorangetrieben, wo neben Wohnraum für 2 500 Personen unter anderem eine Grundschule, eine Maison Relais, eine Sporthalle und das Kin-

dermuseum „Plomm“ entstehen. Der Schulcampus wird zur Rentrée 2023 seine Türen öffnen. Mit 324 zusätzlichen Betreuungspätzen in der Maison Relais verfügt die Stadt dann über die Kapazität, um 90 Prozent der Schüler außerschulisch zu betreuen.

Während die Festsäle „Reenert“ und „Parc Simon“ renoviert werden, sollen erste Pläne für das Freibad Kaul gemacht werden. Durch das Projekt „Schlasskéier“ wird in direkter Nähe des Rathauses und des Schlosses ein Multifunktionsgebäude mit 300 Parkplätzen und einem Gesundheitszentrum entstehen. Dadurch wird das medizinische Angebot des Centre Hospitalier du Nord erweitert – die Unterbringung eines zusätzlichen IRM-Gerätes in diesem Gebäude ist bereits im Gespräch.

Am Ende wurde die präsentierte Haushaltsvorlage 2023 mit zehn Ja-Stimmen und den Nein-Stimmen von Jean Jacquemart und Amel Cosic (DP) verabschiedet.

Die Eckdaten des Budgets 2023

- Ordentliche Einnahmen: 40,1 Millionen Euro
- Ordentliche Ausgaben: 39,2 Millionen Euro
- Außerordentliche Einnahmen: 20,2 Millionen Euro
- Außerordentliche Ausgaben: 38,2 Millionen Euro
- Überschuss: 435 000 Euro